

# **AUSLANDSGUIDE CHINA:**

## **Allgemeine Hinweise zur Vorbereitung des Auslandsjahrs**

### **Vorwort**

In diesem Semester starten wir mit geänderten Informationsmaterialien zum Auslandsjahr. Der „Auslandsguide China“ beschäftigt sich nun nur noch mit allgemeinen Informationen zu Anreise und Aufenthalt in China. Informationen zu den Anmeldeverfahren an den einzelnen Hochschulen und Tipps zum Alltagsleben an den einzelnen Hochschulstandorten finden Sie in den Hochschulguides, die wir für für alle unsere Partnerhochschulen in China erstellt haben. Alle Informationsmaterialien zum Auslandsjahr können auf der Homepage des Studiengangs Wirtschaftssprachen Asien und Management unter Downloads/Auslandsjahr herunter geladen werden.

Die Informationen in diesem Guide werden jedes Semester von Studierenden im 7. Semester aktualisiert. Der Studiengang übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Informationen und freut sich, wenn die Leserschaft Rückmeldung zu eventuellen Fehlern gibt bzw. uns über notwendige Aktualisierungen informiert.

Konstanz, Mai 2016

© Hochschule Konstanz  
Studiengang Wirtschaftssprachen Asien und Management (AS)

## **INHALTSVERZEICHNIS**

1. Impfungen	2
2. Visum	3
3. Versicherungen	5
4. Gesundheit	6
5. Reise	7
6. Bank, Konto etc.	9
7. Post und Kommunikation	10
8. Notfälle	11
9. Finanzierung des Auslandsjahrs	12

## 1. Impfungen

Es gibt keine vorgeschriebenen Impfungen. Dennoch ist es sehr ratsam, zur Prophylaxe folgende Impfungen aufzufrischen oder sich neu impfen zu lassen. **Achten Sie unbedingt darauf, dass bestimmte Impfungen bis zu einem Jahr vor Abflug vorgenommen werden müssen. Für aktuelle Informationen bitte beim Hausarzt oder in der Apotheke nachfragen.**

Hilfreich ist auch die Seite des [Auswärtigen Amtes](#). Dort wird empfohlen, sich vor einer Reise durch eine tropenmedizinische Beratungsstelle/einen Tropenmediziner/Reisemediziner persönlich beraten und den Impfschutz anpassen zu lassen, auch wenn Sie aus anderen Regionen schon Tropenerfahrung haben (siehe z.B.: [www.dtg.org](http://www.dtg.org) oder [www.frm-web.de](http://www.frm-web.de) /)

Übersicht über die wichtigsten Impfungen:

Impfung gegen	Zeitraum
Diphtherie	3 Wochen vor Reiseantritt, Auffrischung alle 10 Jahre
Tetanus	3 Wochen vor Reiseantritt, Auffrischung alle 10 Jahre
Typhus	5 Wochen vor Reiseantritt, Schutzdauer beträgt 3 Jahre
Tetanus + Typhus	
Kinderlähmung	2 Wochen vor Reiseantritt, Auffrischung alle 10 Jahre
Hepatitis A+B	4 Wochen vor Reiseantritt
Japanische Enzephalitis (bei Bedarf)	Injektionen: 0,7,14-21Tage, 1 Jahr, dann alle 2-4 Jahre
Malaria (bei Bedarf)	Einnahme im Erkrankungsfall
Tollwut (bei Bedarf)	
Cholera (bei Bedarf)	

### Malaria

In den meisten Städten Chinas ist kein Malariarisiko vorhanden. Vereinzelt tritt Malaria in Südchina auf. Trotzdem ist der Schutz vor Mückenstichen überall in China angebracht. Da die meisten Malaria Prophylaxen sehr leberschädigend sind, ist Lariam (Mefloquin) zu empfehlen. Hier wird die Tablette erst im Erkrankungsfall eingenommen. Bei ersten Symptomen (z. B. Fieber) unbedingt immer erst den Arzt aufsuchen, dann erst evtl. die erste Tablette einnehmen. Es sollte jedoch beachtet werden, dass dieses Medikament viele Nebenwirkungen hat. Um diese zu vermeiden wird auch oft das etwas besser verträgliche Medikament Malarone empfohlen.

### Japanische Enzephalitis

Diese Impfung ist zwar nicht unbedingt nötig bei Studierenden, die sich nur in den größeren Städten aufhalten werden, jedoch ratsam bei Reisen auf das Land, um dieser **Viruskrankheit** vorzubeugen. Infektionen häufen sich in letzter Zeit gerade bei Touristen.

Symptome ähnlich der Grippe (Fieber), kritisch - aber nicht paranoid - die Entwicklung betrachten.

Eine Beratung bei einem Tropeninstitut ist empfehlenswert und kostet € 11,- (ohne Impfung). Eine eingehende Beratung (länger als 10 Minuten ohne Impfung) kostet € 20,-. Kostenlos sind Beratung und Informationen beim Gesundheitsamt Konstanz. Letztendlich müssen Sie selbst entscheiden, welche Impfungen Sie sich geben lassen.

#### **TIPP:**

- Aktuelle Informationen zu besonderen Gesundheitsrisiken finden Sie immer in den Reise- und Sicherheitshinweisen auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes.
- Falls die Krankenkasse die Impfkosten nicht übernimmt, können Sie das Impfersum auch in der Schweiz erwerben. Bitte beachten Sie aber, dass, im Falle von Impfschäden, die Kassen in Deutschland die eventuell entstehenden Nachbehandlungskosten jedoch nicht übernehmen.

#### **Abmeldungen, Kündigungen, Sonstiges**

- Pass verlängern lassen (sollte **mindestens 1 Jahr länger** gültig sein als der Aufenthalt)
- Beim Einwohnermeldeamt Konstanz abmelden
- Müllgebührenrückerstattung beantragen
- Weiterversicherung bei der Krankenversicherung in Deutschland klären
- Abonnements und Mitgliedschaften rechtzeitig kündigen (Kündigungsfristen!)
- Sicherstellung der weiteren Zahlungen der Semesterbeiträge
- Banken: evtl. Vollmacht für Vertrauenspersonen ausstellen
- Liste von Notfalladresse(n) anlegen
- Korrespondenzadresse in Deutschland sicher stellen und im Studierendenterminal eintragen

## **2. Visum**

Derzeit gibt es keine Visa für Praktika in China. Ein legaler Aufenthalt für ein Praktikum in China ist daher zurzeit nur mit einer Zulassung als Studierende/r an einer chinesischen Universität möglich. Der Studiengang AS konnte mit den meisten Partnerhochschulen in China vereinbaren, dass dort für AS-Studierende eine Einschreibung für ein Jahr möglich ist. Die Studierenden bleiben nach dem Hochschulsemester (TSS) ein weiteres Semester an der Hochschule eingeschrieben und könnten in diesem zweiten Semester mit Genehmigung der chinesischen Hochschule ein Praktikum am Hochschulstandort machen. Da das Visum während des Praktikums über die Partnerhochschule läuft, muss die Praktikumsstelle bei der chinesischen Hochschule angemeldet werden. **ACHTUNG:** Die Dauer des Visums für das PSS richtet sich nach der Semesterdauer an der chinesischen Hochschule!!!

#### **Visumskategorie X1**

Mit einer Einladung der chinesischen Hochschule für zwei Semester erhalten Sie ein Studierendenvisum (学) X1 (Aufenthalt mehr als 180 Tage); **Achtung: Mit der Einladung der Universität erhalten Sie zunächst ein Einreisevisum, das innerhalb von 30 Tagen nach Einreise in China mit Hilfe der Universität vor Ort in ein längerfristiges Residence Permit umgewandelt wird.** Bitte also nicht früher als ca. 1 Woche vor Beginn der Registration an der Universität nach China einreisen. (Bitte kein X2-Visum/Aufenthalt bis zu 180 Tagen beantragen, da dieses in China vor Ort nicht verlängerbar ist!!)

#### **Visum für das Praktikum:**

BAC-Studierende sind als Austauschstudierende für zwei Semester (TSS/PSS) an der jeweiligen Partneruniversität der HTWG Konstanz eingeschrieben und bekommen so über die chinesische Hochschule auch für das Praktikum ein Visum. **Dies gilt jedoch nur für Praktika am Hochschulstandort!** Wird ein Praktikum außerhalb des Hochschulstandorts angetreten, verliert das Hochschulvisum seine Gültigkeit. Die Studierenden haben die Universität über die Abreise vom Hochschulstandort zu informieren.

Studierende, die außerhalb des Hochschulstandorts ein Praktikum machen möchten, klären mit dem Praktikumsunternehmen, ob das Unternehmen ein Visum beschaffen kann. (Derzeit haben nur sehr wenige Unternehmen in China die Möglichkeit, Visa für Praktika zu organisieren) **Die HTWG übernimmt in diesem Fall keine Verantwortung für die Visabeschaffung sowie für mögliche aufenthaltsrechtliche Probleme!**

### **Praktikum am Hochschulstandort**

Das Visum für den Praktikumszeitraum gilt immer bis zum Semesterende, d.h. jeweils bis Januar oder Juli (in Shanghai ggf. auch bis August). **Bitte überprüfen Sie rechtzeitig die Laufzeit Ihres Visums!** Die Studierenden suchen ihren Praktikumsplatz eigenständig. Unverzüglich nach Abschluss des Praktikumsvertrags informieren die Studierenden die zuständige Stelle der chinesischen Universität. Hierzu ist ein Formular zur Registrierung des Praktikums auszufüllen, das von der Homepage des Studiengangs AS (Downloads/Auslandsjahr) heruntergeladen werden kann und gemeinsam mit einer Kopie des Praktikumsvertrags bei der chinesischen Universität einzureichen ist (Ansprechpartner bzw. Postadressen siehe jeweiliger Hochschulguide). Gleichzeitig schicken die Studierenden die Unterlagen per Email an praktikantenamt-as@htwg-konstanz.de. (für Shanghai gilt ein besonderes Verfahren zur Anmeldung des Praktikums. Dieses ist im Hochschulguide zur SJTU ausführlich beschrieben).

Ca. zwei Monate nach dem Beginn des Praktikums schicken die Studierenden zudem unaufgefordert einen Zwischenbericht (auf Chinesisch) an die im jeweiligen Hochschulguide angegebenen Ansprechpartner der chinesischen Hochschule. Gleichzeitig ist der Zwischenbericht - zusammen mit dem Fragebogen zum PSS - an praktikantenamt-as@htwg-konstanz.de zu schicken.

Zuständige Stellen an den Universitäten: siehe die jeweiligen Hochschulguides

### **Notwendige Schritte zur Beantragung des Visums für Ausreise aus Deutschland:**

- Bewerbung bei der gewählten chinesischen Universität. Infos hierzu gibt es im Studiengangsreferat.
- Danach erhält man die Zulassung von der chinesischen Hochschule.
- Visumsantrag, Lichtbilder, Zulassung der Hochschule und einen gültigen Reisepass (muss noch 1 Jahr nach Ausreise gültig sein) zusammen direkt beim [Chinese Visa Application Service Centre](#), der Visaagentur des chinesischen Konsulats in Frankfurt (zuständig für Wohnsitz in BW) oder über eine Visa-Agentur einreichen.

### **Erforderlichen Dokumente für Visumsantrag.**

- Die Antragsunterlagen können frühestens 50 Tage vor dem geplanten Einreisezeitpunkt eingereicht werden. Der Antragsteller muss sich bei der Visumbeantragung in Deutschland aufhalten.
- Reisepass des Reisenden im Original
  - muss bei Antragstellung ein Jahr gültig sein
  - muss zwei freie, gegenüberliegende Seiten enthalten
- Kopie der Reisepasseite mit den personenbezogenen Daten muss vorgelegt werden
- Passfoto (s). Das farbige Passfoto muss folgende Anforderungen erfüllen:
  - Innerhalb der letzten drei Monate vor einem weißem Hintergrund aufgenommen und auf hochwertigem Fotopapier ausgedruckt;

- Größe 35mm x 45mm; Frontalansicht des gesamten Kopfes mit dem Gesicht in der Mitte zentriert, neutraler Gesichtsausdruck (ohne Lächeln). Sie dürfen auf dem Bild keine Kopfbedeckung tragen (außer aus religiösen Gründen).
- Das Foto ist auf das Visumsantragsformular aufzukleben. Es darf nicht an den Antrag geheftet werden und darf keine Spuren von Klebeband oder Heftklammern haben.
- Einladung. Die offizielle Einladung: Muss eine "Admission notice" der Universität sein
  - muss im Original vorgelegt werden
  - muss zusätzlich als Kopie zum Verbleib im Konsulat eingereicht werden
- Studienunterlagen: Die Visa Application for Study in China (Formular JW201 oder Formular JW202):
  - muss für mindestens zwei Semester ausgestellt sein
  - muss im Original vorgelegt werden
  - muss zusätzlich als Kopie zum Verbleib im Konsulat eingereicht werden
- Visumantrag: Der Visumantrag:
  - muss in lesbaren Druckbuchstaben ausgefüllt sein
  - muss vollständig in Deutsch oder Englisch ausgefüllt und unterschrieben sein
  - muss eine identische Unterschrift tragen, wie die im Reisepass des Antragstellers
  - muss die private Festnetznummer sowie die Handynummer des Antragstellers aufführen (falls keine Handynummer existiert, muss der Vermerk "- keine Mobilfunknummer-" eingetragen sein)
  - muss ohne Korrekturen eingereicht werden
  - muss bei nachträglichen Korrekturen oder Ergänzungen vollständig neu ausgefüllt werden
  - muss bei Angestellten den Arbeitgeber mit Anschrift und Telefonnummer sowie die Branche aufführen.
  - muss bei Selbständigen Anschrift und Telefonnummer der Firma sowie die Branche aufführen
  - Bei Bentragung des X1 Visum muss man "einmalige Einreise" ankreuzen. Die mehrmalige Einreise bekommt man dann in China, sobald man das Einreisevisum in ein Residence Permit umgewandelt hat.

#### TIPP:

- Alle Visaanträge gehen über das **China Visa Application Service Center**. Wenn Sie Ihr Visumsantrag direkt bei dieser Agentur beantragen, sparen Sie zusätzliche Gebühren, die bei allen anderen China-Visumsagenturen anfallen. Ein Preisvergleich lohnt sich!

**WICHTIGER HINWEIS: Das Visum berechtigt nicht zu einer Erwerbstätigkeit in China!** Nebenjobs neben dem Studiensemester sind daher nicht legal. In den Praktikumsverträgen darf keine Vergütung vereinbart sein. **Die Hochschule weist darauf hin, dass sie im Falle einer Zuwiderhandlungen gegen diese Regelung keine Verantwortung für mögliche rechtliche Folgen trägt!**

### 3. Versicherungen

Da es sich bei dem China-Aufenthalt um einen Pflichtteil des Studiums handelt, müssen Sie während des gesamten Jahres an der HTWG immatrikuliert bleiben. Voraussetzung hierfür ist neben der Rückmeldung und Zahlung des Semesterbeitrags auch die Sicherstellung des Krankenversicherungsschutzes.

Gesetzliche Krankenkassen (AOK, DAK, BARMER) bieten keine Krankenversicherung für einen Chinaaufenthalt an, da es kein Sozialversicherungsabkommen zwischen der EU und China gibt.

Folgende Versicherungsmöglichkeiten existieren:

- Bei speziellen Versicherungsgesellschaften, die von Reisebüros angeboten werden
- Versicherung über ISIC (internationalen Studentenausweis gibt es beim AstA für ca. € 9)
- Versicherung bei anderen Versicherungsgesellschaften (z.B. Hanse Merkur)
- Versicherung beim ADAC
- Sollte man mit einem Elternteil Privatversichert sein, lässt sich dieser Versicherungsschutz für das Ausland erweitern, am besten die Versicherung anrufen und genau informieren.

Wichtig bei der Abklärung ist, herauszufinden, welche Risiken die einzelnen Anbieter abdecken (medizinische Kosten, Diebstahl), ob eine Verlängerung über ein Jahr hinaus möglich ist und ob Zwischenaufenthalte in Deutschland abgedeckt sind. Das gilt auch für diejenigen, die im Vorfeld schon privat versichert sind. Ebenso sollten die Prämien der einzelnen Anbieter, sowie Kündigungsbedingungen verglichen werden, da diese unter Umständen stark voneinander abweichen können.

#### **Unbedingt Rücktransport im Krankheitsfall absichern!**

*Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Versicherungsgesellschaft, ob Sie bei einem Zwischenbesuch in Deutschland versichert sind.*

## **4. Gesundheit**

### **Hygiene**

- Bei Lebensmitteln gilt allgemein: **Wash it, cook it, peel it or forget it!**
- Garküchen und deren Küchenhygiene beachten (verpackte Stäbchen, Spülwasser).
- Schälchen, Gläser und Suppenlöffel, die noch vom Abwasch ein wenig nass sind, sollte man mit einem Tuch trocken wischen, oder, was auch viele Chinesen praktizieren, etwas heißen Tee hineingießen, ausspülen und ausschütten.
- Eingepackte oder eigene saubere Stäbchen bzw. Geschirr verwenden.
- Kein Leitungswasser oder unabgekochtes Wasser trinken (nicht abgekochtes Wasser kann man mit Wasserentkeimungsmitteln, nach einer entsprechenden Einwirkungszeit von 1-2 Stunden säubern).
- Vorsicht bei Eiswürfeln, Speiseeis, Meeresfrüchten, ungeschältem Obst!
- Häufig Hände waschen! Desinfektionstücher bzw. feuchte Tücher immer dabei haben, die gibt es in jedem chinesischen Supermarkt.
- Auf fast allen öffentlichen Toiletten gibt es kein Toilettenpapier, also am besten immer Papiertaschentücher bei sich führen.

### **Reiseapotheke**

- Mittel gegen Magenverstimmungen, Durchfall, Erkältungen, Schmerzen
- Kleines Verbandszeug, Schere, Pinzette
- Tabletten gegen Reiseübelkeit
- Sonnencreme
- Deodorant (benutzen Chinesen sehr selten, daher außerhalb der Großstädte nicht überall erhältlich)
- Sagrothan – Erfrischen bzw. Desinfizieren
- Bei chronischen Krankheiten sollten notwendige Medikamente ausreichend vorhanden sein
- Verhütungsmittel (Pille, Kondome etc.), Schwangerschaftstests (sind in China billiger)
- Mehrere Einwegspritzen
- Ohropax
- Fieberthermometer

- Fiebersenkende Mittel
- Evtl. Mittel gegen Malaria und Malaria Notfallmedikament (nur auf Empfehlung des Arztes), Insektenschutzmittel
- Mittel gegen Pilzerkrankungen
- Antibiotika
- Gummihandschuhe
- Beipackzettel aller Medikamente
- Ersatzbrille bzw. Ersatzkontaktlinsen (Brillen und Kontaktlinsen sind in China sehr günstig zu erhalten)

Sonst kann man sich bei gängigen Krankheiten auch an die universitätseigene Krankenstation oder den ansässigen Krankenhäusern wenden. In den großen Städten gibt es mittlerweile internationale Krankenhäuser mit englischsprachigen Ärzten. Was die Körperpflege betrifft, bieten Drogerien und Kaufhäuser mittlerweile alles Erforderliche.

**Vor der Abreise sollten Sie beim Zahnarzt gewesen sein!** In den meisten Großstädten gibt es auch gute Zahnarztkliniken, auch billiger als in Deutschland.

Beachten Sie, dass in Krankenhäusern oft bereits vor einer Behandlung größerer Bargeldsummen verlangt werden.

Beim Arztbesuch darum immer die Rechnung aufbewahren, Diagnose und Kosten der Behandlung/ Medizin muss für die Krankenkasse in Deutschland ersichtlich sein. Das Geld kann dann zurückerstattet werden.

Wenn Sie noch etwas Genaueres über die Symptome der einzelnen Krankheiten und Adressen z.B. von Tropeninstituten bzw. -ärzten wissen möchten, können Sie die notwendigen Infos unter [www.fit-for-travel.de](http://www.fit-for-travel.de) abrufen.

## 5. Reise

### Flug

Es gibt kaum pauschale Aussagen über günstige Flugangebote. Preisschwankungen ergeben sich von Saison zu Saison; je näher die Hauptreisezeit rückt, desto teurer werden die Flugangebote. Preise variieren nach Anbieter und sind nach Aufenthaltsdauer gestaffelt. Hier ein paar Tipps:

- Da der Flugtermin im September bzw. März ist, sollte man frühzeitig reservieren bzw. buchen (Mai/Juni bzw. November/ Dezember).
- Mehrere Reisebüros konsultieren und nach Sonderangeboten bzw. Studententarifen, Jugendtarifen etc. fragen; Preise im Internet vergleichen, unverbindliche Preisvergleiche bspw. Auf <http://flug.ideal.de>; Angebote chinesischer Reisebüros in Deutschland beachten.
- Ein umbuchbares Ticket verlangen
- Abklären, ob die Rückreise von alternativen Flughäfen aus getätigt werden kann
- Abklären, ob die Rückreise von verschiedenen Flughäfen aus getätigt werden kann
- Angebote chinesischer Reisebüros in Deutschland beachten
- Günstige Jahrestickets gibt es bei:  
IDEAL REISEN – Reisebüro an der Laube, Konstanz  
Lernidee Reisen, Berlin  
oder über USIT-Studententarife
- One-Way-Tickets stellen kein Problem bei der Einreise dar; der Vorteil hierbei ist, dass Rückflugstermin und -ort offen gelassen werden können und eine flexible Planung möglich ist

- Jahrestickets haben den Nachteil, dass der Rückflugtermin nicht immer den persönlichen Vorstellungen entspricht. (Kontingentsplätze! Tipp: rechtzeitig Rückflug festlegen)
- Viele Fluggesellschaften bieten 360-Tage Tickets an, bei denen innerhalb eines Jahres flexibel zurückgeflogen werden kann. Dieses hat den Vorteil, dass man sich vor Abflug nicht auf ein Rückreisedatum festlegen muss. Der Nachteil ist, dass man die Aufenthaltsdauer bei Bedarf (z.B. zu Reisezwecken) nicht über 360 Tage hinaus ausdehnen kann.
- TIPP: Flüge kann man auch online direkt auf der Webseite der entsprechenden Fluggesellschaft buchen – dies ist meist günstiger als durch einen Reisemittler
- Tipp: wer vor der Einreise nach China noch in ein anderes Land geht, kann unter <http://www.e-flights.de> oder [www.kayak.com](http://www.kayak.com) (oder natürlich direkt bei den Fluggesellschaften) nach Internationalen Flügen suchen, die ihren Abflugsort nicht in Deutschland haben.

### Transsibirische Eisenbahn

Für Reisebegeisterte bietet sich die Alternative die Hin- oder Rückreise mit der Transsibirischen bzw. Transmongolischen Eisenbahn zu gestalten. Hierbei gibt es einiges zu beachten und eine fundierte Reiseplanung ist empfehlenswert.

Die reine Fahrtdauer von Beijing nach Moskau (via Mongolei) oder vice versa dauert ca. 5 ½ Tage, wobei eine längere Reisedauer, die Zwischenstopps und Aufenthalte entlang der Strecke ermöglicht, sehr empfehlenswert ist. Nicht zu unterschätzen ist auch die Strecke von Moskau nach Deutschland oder vice versa, die zusätzlich ca. 2 Tage in Anspruch nimmt, je nachdem welche Route man wählt: entweder mit dem Zug durch Weißrussland oder mit Bus/Zug durch die baltischen Staaten und Polen.

Ein kritischer Planungspunkt ist die Visabeschaffung. Für Russland gilt: Möchte man außer in Moskau noch an anderen Orten entlang der Strecke „aussteigen“ und sich länger im Land aufhalten, benötigt man ein normales Touristenvisums mit einer max. Aufenthaltsdauer von 30 Tagen. Die Beschaffung dessen ist bei Beantragung in Deutschland und über eine entsprechende Visaagentur kein Problem. **Die Beschaffung eines Touristenvisums bei der russischen Botschaft/Konsulat in China ist als deutscher Staatsbürger nicht möglich!** In China erhält man lediglich ein 10-Tage Transitvisum, mit welchem einem nur ein 2 bis 3-tägiger Aufenthalt in Moskau genehmigt ist. Des Weiteren ist zu beachten, dass für Weissrussland ebenfalls ein Visum benötigt wird, d.h. zusätzliche (nicht unerhebliche) Kosten.

### Von A nach B in China

- Zugfahren ist eine preiswerte Möglichkeit, in China zu reisen. Man sollte die One - Way - Tickets einige Tage vorher besorgen. Es gibt 4 verschiedene Kategorien: soft- oder hard-seater (entspricht Klasse 1 und 2 der DB), soft- oder hard-sleeper (Schlafabteile, Klasse 1 oder 2).  
VORSICHT: Tickets können jedoch frühestens 12 Tage vor Abfahrt gekauft werden. Es besteht die Möglichkeit Tickets für andere Bahnhöfe zu kaufen. Z.B. am Qingdaoer Bahnhof ein Ticket von Beijing nach Shanghai. Es besteht außerdem die Möglichkeit, gegen eine geringe Gebühr (ca. 2 Euro) Zugtickets über Reisebüros zu kaufen, die (oft) auch Hin- und Rückfahrt buchen können. Eine weitere gute Möglichkeit Zugtickets (auch Flüge und Hotels) zu buchen, ist [ctrip.com](http://ctrip.com). Unbedingt darauf achten, dass die Passnummer auf dem Ticket richtig ist! Oft tippen die Mitarbeiter diese falsch ein. Man

kann das Datum im Nachhinein noch ändern. Ticketrückerstattungen sind allerdings nur teilweise bis gar nicht möglich.

- Taxis sind in allen Städten die bequemste und eine relativ preisgünstige Art der Fortbewegung. Man sollte darauf achten, dass das Taxameter eingeschaltet wird. In einigen Fällen kann der Preis mit dem Fahrer ausgehandelt werden.
- Das öffentliche U-Bahnnetz in den Großstädten wie Beijing, Shanghai oder Hong Kong ist gut ausgebaut und ermöglicht eine zügige Fortbewegung ohne Staus
- Es gibt bewachte Fahrradparkplätze gegen eine niedrige Gebühr. Dies ist der beste Schutz gegen Diebstahl. Auf Reisen kann man sich in vielen Orten Fahrräder gegen eine geringe Gebühr leihen.
- Autofahren in China ist keine gute Idee. Als Autofahrer hat man bei einem Unfall immer zumindest eine Teilschuld, auch wenn man den Unfall nicht verursacht hat. Zudem müsste man als Ausländer in China noch einmal eine Fahrprüfung ablegen, ehe man legal fahren dürfte. Zum Führerschein in China: wer ein Visum hat, das länger als 6 Monate gültig ist, darf die Führerscheinprüfung ablegen. Der Führerschein ist dann für 6 Jahre gültig. Die Prüfung besteht nur aus einem theoretischen Teil, bei dem 90 aus 100 Fragen richtig beantwortet werden müssen. Man kann die Prüfung auf verschiedenen Sprachen ablegen. Man braucht dazu einen Sehtest (in diversen Krankenhäusern zu bekommen, ca. 10 RMB), eine Übersetzung des deutschen Führerscheins und Kopien von Visum/Pass. Die Gebühr beträgt circa 60 RMB. Ist das Visum für weniger als 6 Monate gültig, kann (ohne Prüfung) ein vorläufiger Führerschein beantragt werden, mit dem man aber keine Firmenwagen fahren darf
- Busse (Linien- oder Reisebusse) fahren meist bis in die entlegensten Orte. Als Verkehrsmittel innerhalb der Stadt die günstigste Alternative. Achtung: man muss in den meisten Fällen mit passendem Kleingeld bezahlen (es gibt kein Wechselgeld!). Die Reisebusse gibt es auch als „Schlafbusse“ in verschiedenen Klassen, die sehr preisgünstig überall hin fahren.
- Fliegen in China ist mittlerweile ebenfalls sehr günstig. Unter [www.elong.net](http://www.elong.net) oder [www.ctrip.com](http://www.ctrip.com) können bequem Tickets für fast alle erdenkbaren Routen innerhalb Chinas bestellt werden. Die Tickets sind jedoch teurer als in chinesischen Reisebüros.

Tipp: auf der chinesischen website von Air China können Flüge manchmal billiger gebucht werden als auf [elong](http://www.elong.net). (<http://airchina.travelsky.com/cab2c/index.do>) Man muss sich zwar durch das chinesische Buchungssystem durcharbeiten, lohnt sich aber unter Umständen. (dazu Internet Explorer verwenden!)

## 6. Bank, Konto etc.

- Renminbi ist nicht frei konvertierbar. Ebenso ist die Ein-/Ausfuhr von oder nach China nur bedingt möglich.
- Zur Bank sollten Sie immer den Pass mitnehmen.
- Gleich bei Ankunft am Flughafen sollte man sich für erste Ausgaben RMB besorgen. Alle internationalen Flughäfen verfügen über Banken sowie Geldautomaten und man kann unproblematisch Euro wechseln, Reiseschecks einlösen oder mit Kredit- bzw. EC-Karte Geld abheben. Da es immer wieder kurzfristig zu Schwierigkeiten beim Geldabheben mit EC-Karten in China kommt, ist es ratsam, neben der EC-Karte auf jeden Fall auch eine Kreditkarte mit zu nehmen.
- Mit einer internationalen Kreditkarte (Visa, Mastercard, American Express, EC-Karte) ist es möglich, an Geldautomaten oder in Filialen aller großen Banken in China Geld abzuheben. Außerdem akzeptieren internationale Hotels und größere Geschäfte in der Regel alle gängigen Kreditkarten.
- Viele deutsche Banken ermöglichen das weltweite gebührenlose Abheben von Bargeld an Geldautomaten mittels Kreditkarte, z.B. DKB, Commerzbank, Postbank, etc. Am

besten sollte man sich vor Ausreise bei seiner Bank erkundigen und bei Bedarf mindestens 2-3 Wochen vor Ausreise ein neues Konto bei einer entsprechenden Bank eröffnen, was für Studenten i.d.R. kostenlos ist.

- **VORSICHT:** In kleineren Provinzstädten ist es teilweise noch nicht möglich mit einer ausländischen EC-/Kreditkarte Geld abzuheben. Und auch wenn an einem kleineren Geschäft ein Kreditkartenschild hängt, heißt das nicht immer, dass man dort wirklich mit einer deutschen Kreditkarte bezahlen kann. Vorher fragen, ob man eine internationale Kreditkarte benutzen kann. Ein Konto bei einer chinesischen Bank kann einen vor solchen Problemen bewahren.
- Bargeld in EURO bzw. US\$ und Reiseschecks können in der Regel in großen internationalen Hotels, Freundschaftsläden, auf internationalen Flughäfen und in den meisten Banken getauscht werden. Vor allem in kleineren Städten ist die Bank of China dazu eine verlässliche Adresse.
- Wichtig: Bei Tausch von € oder US\$ in RMB Belege aufheben, da Rücktausch nur bei Vorlage dieser innerhalb von 6 Monaten möglich ist. Der Rücktausch am Flughafen geht manchmal auch ohne Beleg. Umtausch von RMB in Euro ist auch bei Banken möglich. Dazu am Besten einen chinesischen Bekannten fragen, dies für einen zu erledigen. Nachteilig ist dabei der Zeitaufwand (ca. 1 bis 2 Stunden). Es sollte also ein guter Bekannter sein ☺
- Wechseln Sie kein Geld auf dem Schwarzmarkt. Der Kurs ist zwar günstiger, aber häufig sind die Geldscheine gefälscht! (Echtheit der Geldscheine wird in jedem Laden überprüft)
- Reiseschecks (American Express, Thomas Cook, Citybank in US \$) sind eine Möglichkeit um Geld mitzuführen und haben gegenüber Bargeld den Vorteil dass sie gegen Diebstahl und Verlust versichert sind. Manchmal werden sie beim Umtausch auch etwas höher bewertet als Bargeld. Sie können i.d.R. in allen größeren Banken eingetauscht werden und auch in China bei der Bank of China gekauft werden.
- Es ist kein Problem, bei der Bank of China ein Konto gegen eine geringe Gebühr von ca. 10-20 RMB zu eröffnen und sich dann Geld vom deutschen Konto überweisen zu lassen. Auch bei ausländischen Banken ist eine Kontoeröffnung möglich. Dabei sind aufgrund der hohen Transfergebühren eher einmal höhere Beträge als öfters geringere ratsam. Bei der Kontoeröffnung nach dem SWIFT-Code der chinesischen Bank fragen. Oftmals wird für die Stipendiaten ein Bankkonto eröffnet. Die Bankeröffnung sollte mit einem Studentenausweis möglich sein. Allerdings sind Überweisungen sehr kompliziert.
- Bei Reisen in die Provinz sollte eine ausreichende Menge Bargeld mitgeführt werden.

## 7. Post und Kommunikation

- Neben den normalen Postämtern haben alle größeren Hotels eine Poststelle. Ferngespräche nach Deutschland können problemlos zu jeder Tages- und Nachtzeit geführt werden. ACHTUNG: Beim Anklingeln lassen, also auch ohne dass jemand abhebt, wird ab ca. 20 Sekunden unter Umständen ebenfalls Geld verlangt.
- Die internationale Vorwahl für die VR China lautet: 0086, die der BRD ist 0049.
- Auslandsferngespräche sind von internationalen Hotels und von Ausländerwohnheimen aus meistens möglich. Anrufe aus dem Ausland können an jedem Telefon empfangen werden.
- Am günstigsten ist es via Internet zu kommunizieren, z.B. Skype, Msn ...
- IP-Cards und IC – Cards für In- und Auslandsgespräche sind erhältlich in Postämtern, Hotels, Freundschaftsläden, Kiosks etc. Von vielen Kiosken kann man mit einer IP-Card auch ins Ausland telefonieren, und zurückgerufen werden.

- Die Kommunikation per Telefax (Universitäten haben Faxanschlüsse) ist sehr gut. (allerdings wird eine Empfangsgebühr verlangt)
- Zugang zum Internet ist an den Universitäten und in Internetcafés (sehr günstig!) möglich. Mancherorts nur mit Pass möglich. Vorsicht: Keine politischen Seiten aufrufen, keine politischen Texte verschicken.
- Pakete und Briefe können Sie bei größeren Postämtern abgeben. Der Inhalt muss vor dem Absenden gezeigt werden. Die Verpackung ist meist auch in der Post erhältlich.
- Das Versenden von DVDs, CDs ist ohne Genehmigung nicht möglich.
- Das Versenden über den Landweg ist relativ preiswert (am günstigsten ist jedoch der Seeweg). Pakete über den See- oder Landweg brauchen ca. 2 Monate. (Preisbeispiel: 12 kg, Seeweg, ca. 32 Euro) ACHTUNG: Pakete von China nach Deutschland sind teurer als von Deutschland nach China.
- Die Adresse auf Chinesisch kann die Versanddauer nach China beschleunigen. Deshalb empfiehlt es sich, die eigene chinesische Adresse zu kopieren und an Verwandte und Freunde zu geben. Zudem ist es gut die Telefonnummer des Empfängers auf dem Paket anzugeben, da das chinesische Postamt oftmals anruft, wodurch die Sendedauer zudem verkürzt wird.
- Ebenfalls ist ein Seefrachtversand (für den Rücktransport) in einer Holzkiste an einen deutschen Hafen (Hamburg, Bremen) möglich. Zu beachten ist hier, dass man für den deutschen Zoll eine Studienbescheinigung über das Auslandsstudium mitschicken sollte. Umzugsgüter kann man nach längerem Auslandsaufenthalt zollfrei einführen. (aber nur, wenn man nicht mehr in Deutschland gemeldet ist!)

## 8. Notfälle

- In Krankheitsfällen können Sie den Uniarzt, internationale Hotels, die Botschaft, Konsulate (s.u.) kontaktieren.
- Bei der Hausbank Infos über die Korrespondenzbank in China und Möglichkeiten der Geldüberweisung einholen, ebenso über Notfallhilfen bei finanziellen Engpässen (Expressgeldtransfer, z.B. mit Western Union) und bei Verlust der Kreditkarte über Sperrmodalitäten des Kredit(karten)instituts. Innerhalb von China sind Expressüberweisungen mit der China Post kostengünstiger.
- Für Postempfang und Kontoverfügung sollten bei Post bzw. Bank für vertrauenswürdige Personen Vollmachten ausgestellt werden.
- Eine Haftpflichtversicherung kann individuell abgeschlossen werden.
- Impfpass bzw. Gesundheitspass (Blutgruppe, Allergien, benötigte Medikamente) sollten Sie verfügbar haben.
- Zu Hause ist zu klären, wer im Notfall telefonisch erreichbar ist und R-Gespräche übernimmt. Hier sind ebenfalls Bankverbindungen, Versicherungsadressen und Reisepassnummer zu hinterlassen.
- Kopien von Pass (incl. Visumseite), Flugticket, Kredit- und Scheckkarten, Reiseschecks und sonstigen Dokumenten sind getrennt von den Originalen aufzubewahren und ggf. online zu hinterlegen.
- Einen ausreichend hohen Sicherheitsbetrag sollten Sie ebenfalls getrennt von der Reisekasse aufbewahren.
- Im Krankheitsfall sollten Sie eine ausführliche Bescheinigung vom Arzt/Apotheken ausstellen lassen über Diagnose, Behandlungsmaßnahmen, verordnete Medikamente. Die Quittung über die bezahlte Behandlung sollten Sie aufbewahren und bei der

Versicherung einreichen. In schweren Fällen sollten Sie außer dem Notfallservice der Versicherung auch die Botschaft/ Konsulat informieren.

- Bei Verlust des Passes oder für die Reiseversicherung, kann man sich gegen Gebühr von der (Ausländer-) Polizei ein ausführliches Protokoll erstellen lassen. Den zuständigen Stellen sollte der Verlust zügig gemeldet werden, zusammen mit Nummern bzw. Kopien der verlorenen Dokumente (Pass: Botschaft bzw. Konsulat, Tickets: Fluggesellschaft, Schecks und Kreditkarten: Bank).
- Die Botschaften bzw. Konsulate stellen bei Passverlust einen Ersatzpass aus. Folgende Prozedur müssen Sie dann überstehen:
- Zwei Lichtbilder Ihrer Person, ein Nachweis über Ihre Identität (Personalausweis, Passkopie o.ä.), sowie eine von der chinesischen Polizei ausgestellte Passverlustmeldung müssen bei der Antragstellung vorgelegt werden. Um mit dem Reiseausweis das Land verlassen zu können, muss man sich bei der zuständigen chinesischen Polizeistelle ein Ausreisevisum besorgen. Die Ausstellung des Reiseausweises ist gebührenpflichtig (ca. € 7,- nach dem jeweils gültigen Zahlstellenkurs; es kann nur chinesische Währung angenommen werden.)
- Sinnvoll ist ein persönlicher Notfallpass. Eingetragen werden sollten hier persönliche Daten, eigene Adresse und die von der Kontaktperson daheim incl. Tel./Fax, eigene Bankverbindung, Notruftelefonnummern der Kranken- und/oder Reise-Notfall-Versicherung sowie des Kreditkarteninstitutes, Adresse und Telefonnummer der deutschen Vertretungen in China/dem Reiseland (falls man z.B. mit der Transsib reist; in diesem Fall wären auch ein paar Notfallvokabeln nicht schlecht).
- Bei Diebstahl sowie bei Verlust von versicherten Gegenständen muss man sich an die Ausländerpolizei (Public Security Office P.S.O. Gonganju Waishike) wenden, um an ein Protokoll zu kommen. Dies ist jedoch auf Chinesisch abgefasst und muss von einem staatlich anerkannten Dolmetscher (Botschaft) ins Deutsche übersetzt werden, damit es von der Versicherung anerkannt werden kann.

## 9. Finanzierung des Auslandsjahrs

Es gibt zahlreiche Stipendien- und Förderprogramme, die die Kosten eines Auslandsstudiums und Auslandspraktikums anteilig oder in voller Höhe übernehmen. (siehe Stipendiendatenbank des DAAD unter [www.daad.de](http://www.daad.de)). Im Folgenden sind die für den Studiengang AS relevanten Programme aufgelistet und beschrieben.

### Auslands-Bafög

Für den Auslandsaufenthalt kann ein Antrag auf Auslandsbafög gestellt werden. Förderungswürdig ist sowohl das Hochschulsemester als auch das Praktikum. Es werden ggf. ein Auslandszuschlag, die Studiengebühren, die Reisekosten sowie ein Zusatzbetrag für die Kosten der Krankenversicherung gezahlt. **Auf Grund der zusätzlichen Kosten für einen Auslandsaufenthalt werden teilweise auch Studierende gefördert, die im Inland wegen der Höhe des Einkommens ihrer Eltern keine Förderung erhalten. Es lohnt sich also, einen Antrag zu stellen.** Die Studiengebühr im Ausland wird als Zuschuss gewährt, alle anderen Leistungen müssen später zu 50% zurückgezahlt werden. Anträge sollten **mindestens sechs Monate vor Beginn des Auslandsaufenthalts** gestellt werden. AS-Studierende sollten also direkt nach der Entscheidung für eine asiatische Hochschule Ende des 3. Oder zu Beginn des 4. Fachsemesters in Asien den Antrag auf Auslandsbafög stellen.

Zuständig für Asien ist das Auslandsbafögamt in Tübingen.  
<http://www.my-stuwe.de/cms/12/1/1/cat/BAfoeG.html>

Muster zum Ausfüllen der Formblätter (Formblatt 5 und 6 , sowie Certificate of Enrolment) sind im Zeitplan Organisation Auslandsjahr und auch einzeln von der AS-Homepage unter Auslandsjahr/Organisatorisches/downloads herunterladbar.

### **DAAD – Kombinierte Studien- und Praxisvorhaben im Ausland bzw. Semesteraufenthalte an einer ausländischen Hochschule**

Im Rahmen des Jahresstipendienprogramms bietet der DAAD für Studierende Stipendien für die Kombination eines Studien- und eines Praxissemesters an.

Da das dieses DAAD-Programm in Kooperation mit dem Chinese Scholarship Council durchgeführt wird, ist eine Bewerbung nur einmal im Jahr für Studienbeginn in China im Wintersemester möglich. Bewerbungsschluss ist jeweils der **30. September für Förderbeginn ab 01. September des darauf folgenden Jahres**. Die Bewerbungen für dieses Programm müssen direkt beim DAAD eingereicht werden.

Informationen siehe [www.daad.de](http://www.daad.de).

### **Weitere Stipendienprogramme**

Informationen zu weiteren Stipendien des Akademischen Auslandsamts der HTWG Konstanz finden sich auf folgender Seite:

<http://www.htwg-konstanz.de/Finanzierung.564.0.html>

**Eine gute Möglichkeit um einen Reisekostenzuschlag von 850€ zu bekommen (Stand Sommer 2016) ist das PROMOS des DAAD. Informationen dazu gibt es auf der HTWG Homepage unter Akademisches Auslandsamt.**

Eine sehr umfangreiche Übersicht über diese und weitere Stipendienprogramme finden Sie in der **Stipendiendatenbank des DAAD** unter [www.daad.de](http://www.daad.de) oder den Begabtenförderungswerken <http://www.stipendiumplus.de/>.

Die wichtigsten Stipendienggeber sind die elf deutschen Begabtenförderungswerke. Ihnen stehen jedes Jahr staatliche Mittel für Vollstipendien zur Verfügung. Damit fördern die Studienstiftung des deutschen Volkes, die sechs politischen Stiftungen (Konrad-Adenauer-Stiftung, Friedrich-Ebert-Stiftung, Friedrich-Naumann-Stiftung, Hanns-Seidel-Stiftung, Heinrich Böll Stiftung, Bundesstiftung Rosa Luxemburg), die Begabtenförderungswerke der beiden Kirchen (Cusanuswerk, Evangelisches Studienwerk), die Stiftung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (Hans-Böckler-Stiftung) und der deutschen Arbeitgeber (Stiftung der Deutschen Wirtschaft) insgesamt 14.000 - 15.000 Stipendiaten. Sie machen knapp 1% der deutschen Studierenden aus.

In ihrer Zielgruppe und in den Prinzipien der Stipendienvergabe sind sich die verschiedenen Stiftungen sehr ähnlich: Gefördert werden Studierende ab dem 2./3. Semester, also keine Studienanfänger. Neben hervorragenden Studienleistungen werden von den Bewerbern eine engagierte Mitarbeit bei der Arbeit der jeweiligen Stiftung, Verantwortungsbereitschaft und eine ausgeprägte Orientierung am Allgemeinwohl erwartet.

Üblich ist die Eigenbewerbung. Nur bei der Studienstiftung und der Hans-Böckler-Stiftung muss man von einem/r Professor/in oder Vertrauensdozenten/in der Stiftung vorgeschlagen werden. Im Anschluss an die Bewerbung entscheidet ein mehrtägiges Auswahlseminar in einer Bildungsstätte der jeweiligen Stiftung über eine zunächst zeitlich befristete Probeförderung einzelner Stipendiaten, die anschließend in eine Förderung bis zum Ende des Studiums (innerhalb der Regelstudienzeit) übergehen kann.

Ähnlich oder gleich sind auch die Leistungen: Je nach Bedürftigkeit bekommen Stipendiaten der Begabtenförderungswerke bis zu € 470,- monatlich und ein Büchergeld in Höhe von ca.

€ 70,-. Auch Auslandsaufenthalte zu Studienzwecken können gefördert werden. Den meisten der großen deutschen Studienstiftungen ist die Unterstützung von Studienaufenthalten, Praktika und Sprachkursen im Ausland sogar ein besonderes Anliegen. Als Stipendiat muss man sich gesondert um eine Auslandsförderung bewerben. Die Stiftungen erstatten ihren Stipendiaten meist die Reisekosten und gewähren einen einkommensunabhängigen Auslandszuschlag sowie einen Zuschuss zur Auslandskrankenversicherung.